

Wir leben seit einem Jahrzehnt in einer neuen Wirtschaftssituation, die dadurch gekennzeichnet ist, daß gesättigte Märkte vorliegen, was bedeutet, daß jeder, der Kaufkraft hat, seine Bedürfnisse auch befriedigen kann.

Ausgehend von der Überlegung, daß daher weitere Konkurrenz, die den Antrieb für den Wirtschaftsmotor in Zeiten des Auf- und Ausbaues einer Volkswirtschaft positiv beeinflusst, nunmehr zur Selbstmordgesellschaft führen muß, wird nachfolgend die Vision für eine Solidargemeinschaft und deren wirtschaftlichen Ablauf kurz dargestellt.

Wohin die ständige Konkurrenz bei gesättigten Märkten führt, sehen wir täglich: Preiskämpfe, Konkurse mangels ausreichender Unternehmensgewinne, Qualitätsverschlechterung zur Aufrechterhaltung der gerade noch bezahlten Preise, Arbeitslose (= Geldlose !), ständig steigende Verschuldungen (Kredite der Privaten und Unternehmungen sowie der öffentlichen Hand).

Um die Rückzahlbarkeit der Kredite samt deren horrend ansteigenden Zinsen und Zinseszinsen überhaupt noch möglich zu machen, ist eine ständige Ausweitung der Geldmenge notwendig. Dies führt jedoch zwangsläufig zu inflationären Tendenzen (Preisanstiegen, Teuerung), zu Währungsabwertungen (gegen die im Zeitpunkt jeweils gerade noch reaktiv stärkere Währung). Das ist das legalisierte Pyramidenspiel der Zentralbanken oder der Staaten.

Der altbekannte Kalauer, das Geld würde demnächst abgeschafft werden, weil ohnedies kaum mehr jemand welches hat, ist nicht einmal so skurril wie es scheint, zumal in Zeiten der Geldknappheit (bspw nach Kriegen) immer Möglichkeiten geschaffen worden sind, die für ein Überleben notwendig gewesen sind.

Die Privaten lassen in solchen Zeiten beim Kaufmann 'aufschreiben', Kaufleute untereinander finanzieren sich mittels Wechselgeschäften.

'Aufschreiben' (oder 'anschreiben') bedeutet, jetzt zu kaufen, aber später zu bezahlen, und zwar ohne Verrechnung von Zinsen (!). Diese Vorgangsweise im Rahmen einer großen (Volks-)Gemeinschaft basiert auf Vertrauen und Solidarität.

Vertrauen ist auch in der reinen Geldwirtschaft notwendig, zumal Geld keinen Wert an sich hat, sondern diesen erst dadurch erhält, daß wir ihm einen Wert zuerkennen.

Betrachte ich einen 100-Euroschein als 'Papier!' (etwas Wertloses), kann ihn mir niemand mit Verstand als 'Wert' andienen – sic ! Deshalb gibt es die staatliche Annahmeverpflichtung, wohl wissend, daß sonst diese 'Papierln' nicht zur Wertübertragung oder als Entgelt für Leistungen betrachtet würden.

Der Grundgedanke der freien Humanwirtschaft, jener Wirtschaftsform, die für unsere Zukunft richtungsweisend sein sollte, kennt kein Geld im herkömmlichen Sinne mehr, sondern nur mehr gegenseitige Leistungsverrechnungen.

Damit würde das seit Jahrhunderten existierende (Papier-)Geld der weltweiten wenigen privaten (!) Notenbanken obsolet werden, Geld würde wieder zum ursprünglichen Leistungsmaßstab ohne Zinsen, ohne terminisierte Fälligkeiten werden können.

In einem solchen Wirtschaftssystem würden die Verjährungsgesetze, Mahnungen, gerichtliche Klagen, Exekutionen und deren Folgen nicht mehr bestehen können. Zur Existenzgarantie ist eine Konkursversicherung notwendig, denn Gewinne muß es weiterhin geben, nur diese sind die wahre Motivation, Leistung zu erbringen und Neues zu erschaffen.

Da jeder in diesem System Leistungen in Anspruch nimmt und durch eigene Leistungen anderer Art

'Gegenleistungen' in das Gesamtsystem, in die Gesamtrechnung, erbringt, wird im Laufe der Zeit ein Ausgleich geschaffen, sohin 'Zahlung' erbracht.

Der Einwand, das würde Schmarotzer, Nichtsteuer und ähnliche Zeitgenossen unterschützen, was zu Lasten der Fleißigen und Anständigen ginge, geht ins Leere, zumal dies heute ebenso ist: wer zahlt die Arbeitslosenunterstützungen, Sozialhilfen, Ausgleichsrenten, Pensions-, Krankenkassen- und Öffentlicher-Verkehr-Subventionen, die Schadensfälle infolge von Insolvenzen usw ? - Na also, die 'überlebenden' Fleißigen und Anständigen.

Konkurse/Pleiten als Schadensfälle im heutigen Wirtschaftssystem sind für dessen Erhalt jedoch notwendig (!), weil nur dadurch die ständig größer werdende Geldmenge teilweise wieder reduziert werden kann (wegen Entfalls der Rückzahlungen).

Folge: je mehr Zinseszinsen die Geldmengen (weltweit) ansteigen lassen, desto mehr Insolvenzen und Arbeitslose (!) müssen entstehen. Da helfen auch politische Statements nichts, zumals sie fast alle wirtschaftlicher Nonsens sind.

Vorfinanzieren, 'aufschreiben', später verrechnen ist in einem Bereich allgemein gehandhabt, gesellschaftlich selbstverständlich, wird jedoch nicht im weiterführenden Zusammenhang gesehen, nämlich bei der Aufzucht von Kindern: alle deren Bedürfnisse werden von den Eltern zinsenlos vorfinanziert, 'angeschrieben', bis daß sie in der Lage sind, sich selbst zu erhalten. In späteren Jahren finanzieren diese 'Kinder' sodann die Versorgung der alten Generation (Stichwort: Pensionen !). Auf diesem Wege wird der Kreislauf der Leistungen wieder geschlossen.

Diese langfristige geldlose Verrechnung soll für die gesamte Gesellschaft umgesetzt werden; zur politischen Umsetzung sind in der Schweiz und in Deutschland bereits Parteien gegründet worden. Das Ziel sind Solidargemeinschaften (Genossenschaften) anstelle von Kapital-Aktien-Gesellschaften.

So wie der Wechsel Geld nur im benötigten Umfang am richtigen Ort und zur gegebenen Zeit produziert und dieses bei Fälligkeit/Zahlung wieder aus dem geschaffenen Kreislauf entnommen wird - also keine Basis für Inflation bildet und keine ständig steigende Geldmenge bewirkt - so soll es im Verrechnungswege über die gesamte Gesellschaft ausgebreitet werden.

Technisch wäre das mittels Internet-Datenverkehrs leicht machbar und überprüfbar. Dieses System braucht nach Aussage des Initiators für seine Funktionstüchtigkeit 100.000 Teilnehmer weltweit; es wurde 1996 im internet gestartet und harret seiner Ausweitung.

'Im Notenmonopol der Groß-Kapitalisten sind alle Staaten gefangen. Ihre Bankengesetze erlauben keinem Staat mehr, sein eigenes Geld zu schaffen. Die letzten zwei Versuche von Abraham Lincoln und John F. Kennedy endeten tödlich.' (Zitat H.-J. Klaussner)

Auch Hlamar Schacht ist im Dritten Reich damit gescheitert und hat damit die Kriegswende eingeleitet; und wer erinnert sich nicht mehr an den ermordeten Herrhausen, den Chef der Deutschen Bank ?!

Vielleicht ist die Schaffung eines weltweiten Verrechnungssystems auf Solidaritätsbasis ein neuer und gangbarer Weg in eine bessere Zukunft, aber dazu gehört - leider - auch der Wille jener, die an einer solchen Systemänderung überhaupt kein Interesse haben.

Deshalb bleibt alles, was zur Verhinderung der regelmäßig stattfindenden Geldentwertungszeiten dienlich wäre, 'graue Theorie'.

Wir sehen also der nächsten Inflation, Teuerung, Geldentwertung, weitverbreiteten Armut und Arbeitslosigkeit 'hilflos' - jedenfalls seitens der dazu Berufenen vor allem tatenlos - entgegen.